

TRENDcheck: Kinder wollen die Natur beobachten

Augsburg (6.3.2015). Unter dem neuen Stichwort "TRENDcheck" stellt hospitalityInside.com künftig – gesellschaftliche – Trends vor, die Hoteliers inspirieren könnten. Dazu nennen wir möglichst immer auch weiterführende Links und Quellen. Zum Auftakt: Der ausgeprägte Wunsch von Kindern, im Urlaub die Natur zu beobachten.

"Natur beobachten" liegt mit 31% ganz vorne im Ranking der beliebtesten Urlaubsaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Die Natur überflügelt "Spiele spielen" (27%) und liegt gleichauf mit "Party machen" (31%). Das geht aus der Studie "Zukunftsprojekt Kinder- und Jugendtourismus" hervor, die das Deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im November 2014 veröffentlicht hat.

"Das Ergebnis ist eine Sensation", betont die Wiener Kinder- und Familien-Marketingberaterin Ursula Weixlbaumer-Norz. Der Wunsch nach "Natur beobachten" deute ein aufkeimendes Interesse an alten Werten an. Das liegt für Weixlbaumer-Norz in der Suche der Kinder und Jugendlichen nach Alternativen zur Digitalisierung begründet.

Die hohe Prozentzahl, die Natur beobachten zu wollen, beinhaltet eine grosse Chance. Es gelte deshalb, besondere Natur-Erlebnisangebote in den Vordergrund zu rücken und sie für die Kinder aus neuen Blickwinkeln erlebbar zu machen. "Jetzt ist Mut gefordert, um Natur-Themen wieder vermehrt im Kinderbereich aufzugreifen. Der Tourismus sollte sich so an mutmasslich 'uncoole' Themen geschickt heranwagen", betont die Kinder-Marketing-Lady.

Geschickt heisst: Es ist nicht mehr der Pfadfinder als selbständiger Naturbeobachter gefragt. Vielmehr ist es der Geocacher, der sich mit seinem GPS-Gerät auf elektronische Schatzsuche begibt. Diese GPS-Schnitzeljagd ist beispielhaft für das, was sich Kids wünschen. Erst mit Informationen und Plan in der Hand wird das Natur-Beobachten für sie zum Erlebnis. Komplett wird dieses Erlebnis allerdings erst durch die "Belohnung", die man draussen in der Natur "entdeckt".

Die Top 10-Urlaubsaktivitäten von deutschen Kindern und Jugendlichen bei Übernachtungsreisen sind:

- ◆ Spät ins Bett gehen 36%
- ◆ Schwimmen, baden, tauchen 35%
- ◆ Fremde Kultur erleben 35%
- ◆ Faulenzen, Nichtstun 34%
- ◆ Natur beobachten 31%
- ◆ Party machen 31%
- ◆ Spiele spielen 27%
- ◆ Sport treiben 25%
- ◆ Kreative Tätigkeiten 15%
- ◆ Lesen 13%.

Quelle: "Zukunftsprojekt Kinder- und Jugendtourismus" - Grundlagenstudie "Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland", Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, November 2014.

[Kostenloser Studien-Download](#). / Oliver Pichler

© HospitalityInside GmbH. Dieser Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung in Druckwerken oder die Veröffentlichung in digitalen Medien erfordert jeweils die schriftliche Zustimmung der HospitalityInside GmbH. Der Schutz der Inhalte ist ein wesentlicher Bestandteil zur Wahrung unseres redaktionellen Geschäftsmodells. Bei Verstößen stellen wir ein marktübliches Honorar in Rechnung. Rechtliche Schritte und Schadenersatzforderungen bleiben darüber hinaus vorbehalten.